



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Gliederung

Konzeption

- Charakteristik

Darstellungsformat

- Überblick über die Struktur des Kerncurriculums gymnasiale Oberstufe Darstellendes Spiel
- Überfachliche Kompetenzen, Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte (Leitperspektiven)
- Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Themen der Kurshalbjahre, Themenfelder)

Regelungen zur Verbindlichkeit

- Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten

Grundsätzliches zum Umgang mit dem Kerncurriculum Darstellendes Spiel

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

- Umsetzungsbeispiele (auch Anregungen zu fachübergreifendem / fächerverbindendem Lernen), Arbeitsinstrument Matrix „Kompetenzanbahnung“, Literaturhinweise, Präsentation

Zeitplanung

Konzeption

Charakteristik

Das Kerncurriculum Darstellendes Spiel

- berücksichtigt EPA: Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Darstellendes Spiel (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.11.2006) und OAVO: Oberstufen- und Abiturverordnung vom 20. Juli 2009,
- beschreibt die Ziele des Lernens (überfachliche und fachliche) in der gymnasialen Oberstufe, ausgerichtet auf Anforderungen in Studium und Berufsausbildung,
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Fach bezogen auf allgemeine fachliche Kompetenzen (Bildungsstandards) und Wissensbestände (Themenfelder),
- besteht (für alle Fächer gleich) aus drei wesentlichen Säulen: überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder (diese sind in Kurshalbjahre strukturiert),
- stellt die verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung und für die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Landesabitur dar,
- verweist – im Sinne der Kompetenzorientierung – auf eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie in der gymnasialen Oberstufe.

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Überblick über die Struktur des Kerncurriculums

<p>Abschnitt</p> <p>1</p>	<p>Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen</p>	
<p>2</p>	<p>Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches Kompetenzbereiche, Leitperspektiven</p>	
<p>3</p>	<p>Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte</p>	
	<p>Bildungsstandards</p>	<p>Kurshalbjahre und Themenfelder E1/E2, Q1–Q4 strukturiert in je 5 Themenfelder</p>

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

Dimensionen:

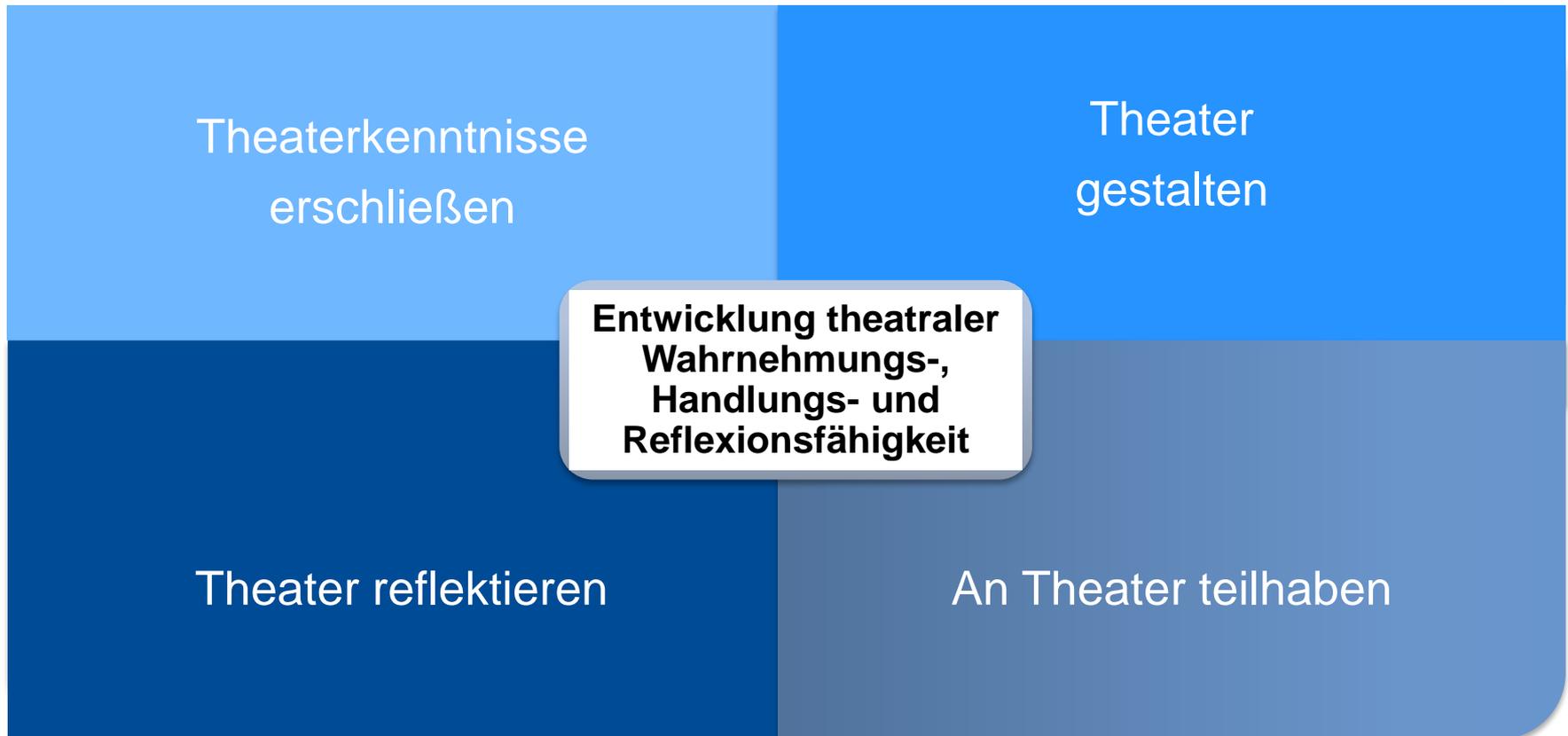
- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Abschnitt 2: Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches – Kompetenzbereiche

(vgl. Abschn. 2.2)



Abschnitt 2: Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches – Strukturierung der Fachinhalte

(vgl. Abschn. 2.3)



Abschnitt 3: Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte – Bildungsstandards (vgl. Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Kompetenzbereich: Theaterkenntnisse erschließen (Te)

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

Die Lernenden können

Te1	theatrale Phänomene als solche wahrnehmen, gegenüber anderen abgrenzen und theatrale Ausdrucksformen in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Inszenierungen als performativ / zeichenhaft verstehen und kennzeichnen,
Te2	theatrale Zeichen und Zeichensysteme zur Analyse und zur Gestaltung eigener ästhetischer Vorhaben nutzen und Wechselwirkungen unterschiedlicher Zeichen gezielt einsetzen,
Te3	...

Kompetenzbereich: Theater gestalten (Tg)

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

Die Lernenden können

Tg1	Inszenierungskonzepte entwerfen und realisieren und auf ihre Wirkung hin überprüfen,
Tg2	theatrale Gestaltungsmittel entsprechend einer ästhetischen und thematischen Konzeption auswählen und einsetzen und alternative Lösungsmöglichkeiten berücksichtigen,
Tg3	...

Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte – Themenfelder (vgl. Abschn. 3.3)

Themenfelder strukturieren und konkretisieren die Themen der Kurshalbjahre.

Thema des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist.)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

Themenfeld 5

Kurshalbjahre und Themenfelder

exemplarisch: Kurshalbjahr Q1

Q1 Theatrale Konzeptionen

Leitgedanke

...

Q1.1	Bau- und Erscheinungsformen des Theaters
Q1.2	Gestaltungsmittel und Kompositionsmethoden
Q1.3	Von der Inszenierungsidee zum ästhetischen Konzept
Q1.4	Raumkonzept
Q1.5	Material explorieren und bearbeiten

Kurshalbjahre und Themenfelder (vgl. Abschn. 3.3)

exemplarisch:

Q1.1 Bau- und Erscheinungsformen des Theaters

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

- Theaterformen und -konzepte im Überblick (z. B. performative, raum-, bewegungs-, musik-, und objektbezogene sowie gesellschaftspolitische Formen)
- theoretische und praktische Auseinandersetzung mit exemplarischen Merkmalen von ausgewählten, auf das Spielprojekt bezogenen Theater- oder Bauformen bzw. Theaterkonzepten
- theatergeschichtliche bzw. theatersystematische Einordnung am Beispiel einer fokussierten Form / einer fokussierten Konzeption

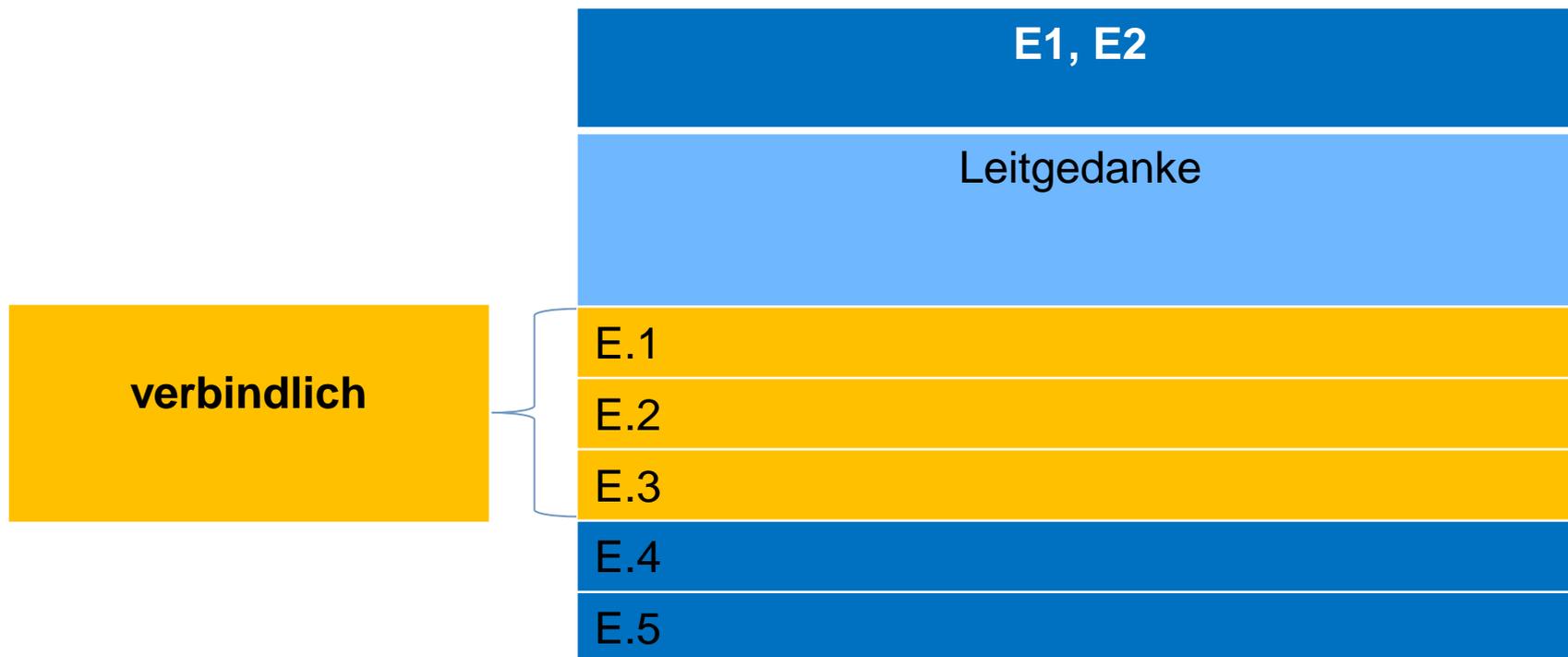
Überblick: Themen der Kurshalbjahre (Abschn. 3.3)

E1	Grundlagen des Theaterspiels
E2	Figurenentwicklung
Q1	Theatrale Konzeptionen
Q2	Szenenarbeit und Inszenierung
Q3	Dramaturgie im Umgang mit Texten
Q4	Rezeption und Analyse

Regelungen zur Verbindlichkeit

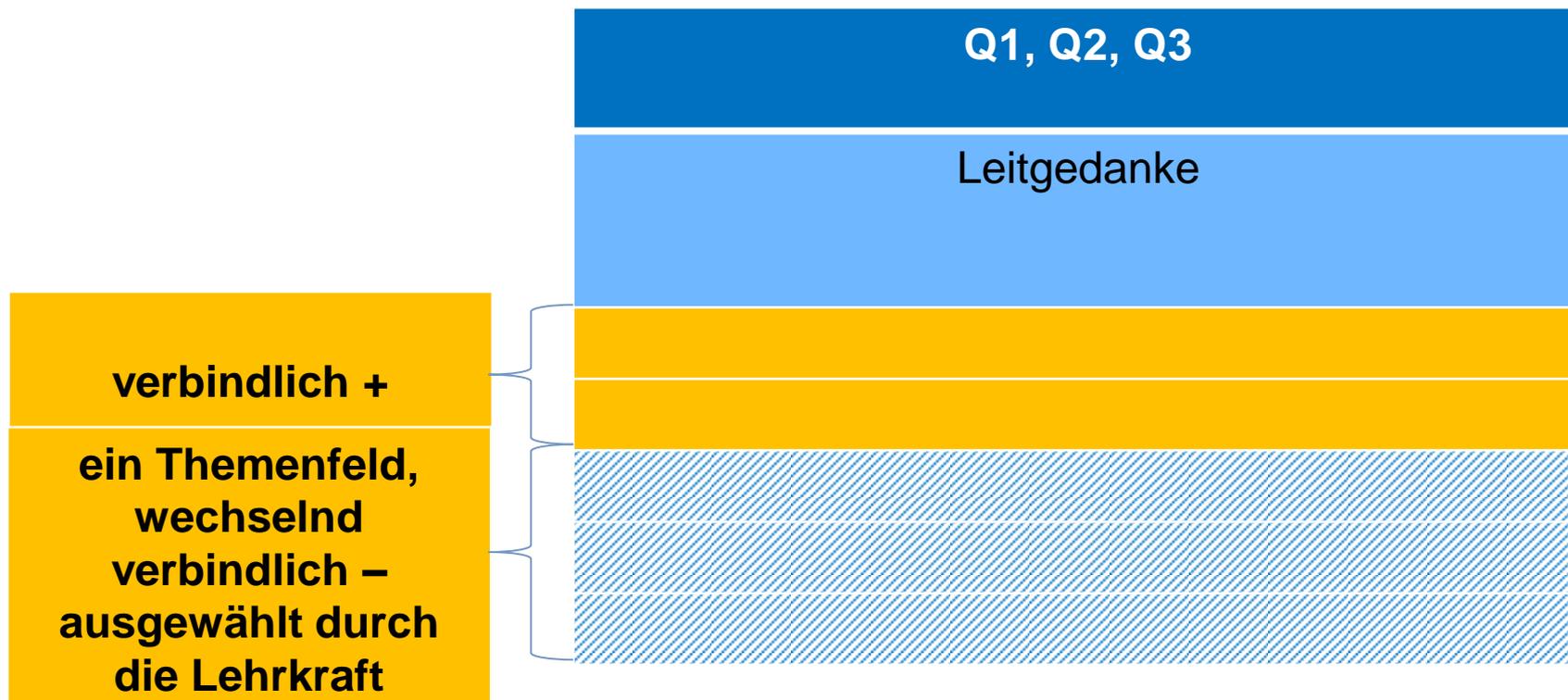
Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten

Einführungsphase



Regelungen zur Verbindlichkeit

Qualifikationsphase (Q1–Q3)



Regelungen zur Verbindlichkeit

Qualifikationsphase (Q4)

**verbindlich:
2 Themenfelder,
ausgewählt durch
die Lehrkraft**



Grundsätzliches zum Umgang mit dem Kerncurriculum Darstellendes Spiel

Umsetzung der Themenfelder

- Themenfelder können in der Praxis auch themenfeldübergreifend umgesetzt werden
- Themenfelder können Prozesse bei der Erarbeitung von Spielprojekten strukturieren

Auseinandersetzung mit einer oder mehreren Theaterkonzeption/en:

- geben Orientierung für das eigene Spielprojekt durch eine Auseinandersetzung in Ausschnitten
- grundsätzlich können alle theaterspezifischen Kompetenzen exemplarisch an jeder theatralen Erscheinungsform erworben werden

Umgang mit Texten als einer wesentlichen Kategorie von Theater in Geschichte und Gegenwart:

- Texte sind ein Impuls für eine eigenständige theatrale Auseinandersetzung. Grundlage ist ein weiter Textbegriff (dramatische und andere fiktionale Texte, Dokumente, Textausschnitte)

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen für fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben (lt. OAVO)

veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Literaturhinweise

Präsentation (fachbezogene Einführung in die Konzeption des KCGO Darstellendes Spiel)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !